

Die Kulturstrolche auf den Spuren der Geschichte

Am 30. Juni 2021 haben wir etwas über die Geschichte und die Funktion der Zitadelle erfahren. Treffpunkt mit unseren beiden Gästeführern, mit Herrn Maßmann und Herrn Vahsen, war die Pasqualini-Brücke am Schlossplatz.

Die Zitadelle wurde in den Jahren nach 1545 erbaut.

Ihr Baumeister war Alessandro Pasqualini. Der Bau dauerte etwa 20 Jahre.

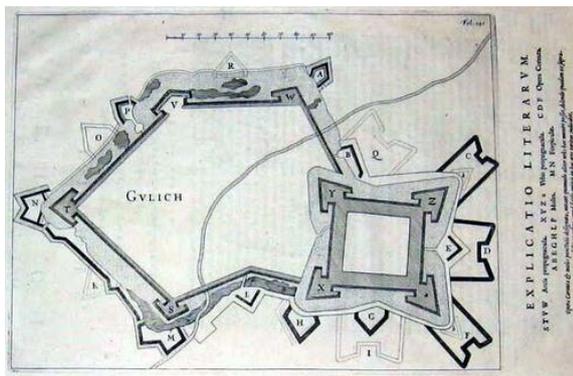
Der Herzog von Jülich ließ ein Schloss errichten.

Im Jahr 1944 wurde vieles im Krieg zerstört, aber zum Glück wieder aufgebaut. Zur Zitadelle gehören vier Bastionen mit ihren Kasematten, das Pulvermagazin und die Schlosskapelle. Im Schlosskeller kann man eine Ausstellung besichtigen.



Von der Stadt aus betritt man die Zitadelle über die Pasqualini-Brücke am Südtor. Sie wurde 1993 in moderner Technik über den Resten alter Brückenpfeiler errichtet.

In den Kanonenhöfen hinter den zurückgezogenen Flanken der Bastionen standen Geschütze. Der Graben zwischen den Wällen bzw. Bastionen und der Kontramauer konnte bis zum Rand des Natursteinsockels geflutet werden.



In der alten Stadtansicht von Jülich erkennt man die Form eines Fünfecks.

